

Grußwort Jubiläum 140 Jahre MGV Pünderich

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

140 Jahre Männergesangsverein Borussia 1863 Pünderich e.V.

am 04. Juli 2003

Getreu der Devise: „Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen kennen keine Lieder“ habe ich sehr gerne beim Männergesangsverein Borussia die Schirmherrschaft über dieses doch höchst seltene Vereinsjubiläum übernommen und bin auch heute Abend mit meiner Frau sehr gerne ihrer Einladung gefolgt.

Es ist - lassen Sie mich dies bitte vorab sagen - für mich als Pündericher eine besondere Ehre, die Schirmherrschaft über die Jubiläumsveranstaltung des Männergesangsvereines Borussia 1863 Pünderich übernehmen zu dürfen.

Ein Verein, der wie der MGV Pünderich auf eine 140-jährige Geschichte, damit auf 14 Jahrzehnte aktives Kulturschaffen, zurückblicken kann, hat heute allen Grund, stolz zu sein.

Durch Engagement und unzählige Auftritte bereichert der MGV – soweit man zurück denken kann - viele Feste und Veranstaltungen und reifte mit seinem Gesang in dieser Zeit zu einem wichtigen und aus meiner Sicht auch unverzichtbaren Kulturträger in der Dorfgemeinschaft.

Dieser unermüdliche Einsatz brachte den Sängern Anerkennung aber auch weit über die Grenzen von Pünderich hinaus. Der MGV Borussia ist damit seit Jahrzehnten auch die klingende Visitenkarte und musikalischer Botschafter für die Gemeinde Pünderich.

Er bemüht sich im allgemeinen nicht nur um einen guten Ton, (das ist bei einem Chor eigentlich selbstverständlich), die Sänger sorgen oft auch für einen guten Namen der Gemeinde und damit im wahrsten Sinne des Wortes für einen guten Klang dieses Namens.

Vereine wie der MGV Pünderich sind deshalb aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Ohne sie wäre unsere Gesellschaft ein Vielfaches ärmer.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein, dem Vorstand, allen aktiven Sängern und Freunden im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Zell - und auch persönlich - ganz herzlich und verbinde dies mit meinem Dank für dieses Engagement.

Eigentlich – meine Damen und Herren - ist es mit dem Singen ja ganz einfach. Denn die Losung, die der Dichter Ludwig Uhland ausgegeben hat lautet: „Singe, wem Gesang gegeben!

Allerdings befürchte ich, dass sich nicht alle daran halten. Und zwar in zweierlei Hinsicht. Was heißen soll: Manche singen, obwohl sie das ihrer Umwelt lieber ersparen sollten. Andere hätten Talent zum Singen, halten aber lieber ihren Mund.

In die erste Gruppe derjenigen, welche besser nicht singen sollten, reihe ich mich selbst ein und beschränke mich daher in der Regel auch darauf, anlässlich solcher Veranstaltungen ein Grußwort zu sprechen und meine Glückwünsche nicht singend zu überbringen.

Gott sei Dank gibt es bei uns in Pünderich aber dann doch noch eine stattliche Zahl Männer, die wissen, was sie sich und ihrer Begabung schulden.

Wöchentlich treffen Sie sich seit vielen Jahren zur Gesangsprobe. Sie singen gerne, sie fühlen sich im Kreis der zumindest musikalisch Gleichgesinnten auch ausgesprochen wohl.

Heute, in einer schnelllebigen Zeit voller Hektik und Nervenbelastung ist ein Verein wie der MGV auch so etwas wie eine Anlaufstelle der Harmonie, ein ruhender Pool, eine Gelegenheit sich einzubringen, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, ohne zu erschöpfen.

Es ist daher sehr schade, dass der Nachwuchs dem Chorgesang gegenüber ganz allgemein solche Zurückhaltung an den

Tag legt. Ich merke dies, wenn ich bei vielerlei Veranstaltungen einen Blick über die Reihen der Sängerinnen und Sänger schweifen lasse.

Mit ein Grund dafür ist sicher das Image, das den Gesangsvereinen angeheftet wird. Man hält sie oftmals für altmodisch und antiquiert. Dennoch bin ich überzeugt, auch heute ist die Zahl derer, die sich mit Musik und Gesang beschäftigen beachtlich.

Der Zustrom an den Musikschulen erreicht Jahr für Jahr beeindruckende Größenordnungen. Auch finden sich immer wieder junge Talente, die Spitzenleistungen zu verbringen vermögen.

Die jüngst gesendete Talentshow „Deutschland sucht den Superstar“ hat gezeigt, wie viele junge Menschen sich auch heute mit der Musik und dem Gesang befassen und mit welcher Leidenschaft sie dieses Hobby ausüben. Obwohl man – aber dies ist meine persönliche Meinung – über die Form dieser Sendung sicherlich auch sehr gut streiten kann.

Aber das ist vielleicht auch eine Generationenfrage. Jedenfalls habe ich auch hier im Ort bei den Jugendlichen viel Begeisterung hierzu feststellen können.

Wenn es uns aber gelingt die Traditionen der Vergangenheit – auf die wir Alle zu recht stolz sind - mit den Bedürfnissen der Zukunft, sei es z. B. durch Anpassung oder Erweiterung des Liedgutes, sachgerecht zu verbinden, dann sind optimistische Perspektiven durchaus angezeigt.

Denn die Faszination der Musik – wie Karl Kraus sie definiert hat – ist zeitlos: Sie besteht darin den Krampf des Lebens zu lösen, dem Verstand Erholung zu schaffen und die gedankliche Tätigkeit wieder anzuregen. All das braucht der Mensch!

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei und damit zugleich weiterhin viel Spaß im Männergesangsverein! Dem MGV Borussia Pünderich wünsche ich eine gute Zukunft,

Bei der heutigen Jubiläumsveranstaltung wünsche ich allen Beteiligten schöne gemeinsame Stunden bei Musik und Gesang.

Alles Gute!